

Jahresbericht für das Vereinsjahr 2011

Der Winter 2010/2011 war über längere Zeit recht kalt. Die **Greifvögel** wurden durch Susanne Mundschin an der Futterstelle in ihrem Garten mit Metzgereiabfällen versorgt.

In der kalten Jahreszeit stand auch die Pflege unserer ca. 100 **Nistkasten** für die Singvögel an den Routen Dielenberg, Wintenberg, Kai und Edlisberg an. Die Kasten wurden gereinigt und desinfiziert. Defekte oder fehlende Kasten wurden ersetzt.

An den ersten wärmeren und feuchten Abenden im Frühjahr erwachen die **Kröten und Frösche** aus ihrer Winterruhe und begeben sich auf die Laichwanderung. Damit sie auf der Bennwilerstrasse nicht von Autos überfahren werden, müssen sie vor der Überquerung der Fahrbahn abgefangen werden. Dazu installiert das Kant. Tiefbauamt entlang der Strasse Amphibienzäune und Kessel. Am Morgen sammelten wir die Amphibien ein und brachten sie in den Rüttmattweiher. Im letzten Frühjahr waren es zwischen dem 26. Februar und dem 6. April 588 Erdkröten, 28 Grasfrösche, 1 Bergmolche und ein Feuersalamander, insgesamt 617 Tiere.

Am Freitag, 25. März konnte in Oberdorf das **neue Schwalbenhaus** anlässlich einer kleinen Feier durch Herrn Bernhard Fröhlich von der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung eingeweiht werden. Schwalbenhäuser, wie jetzt in Oberdorf eines errichtet wurde, sollen den Vögeln helfen, für ihr Brutgeschäft und ihren Nachwuchs geeignete Nistmöglichkeiten zu sichern. Aufgrund der Tatsache, dass es immer weniger Mergelwege und Plätze gibt, welche das Baumaterial für die Schwalbennester liefern, hat diese Vogelart zunehmend Mühe, ihre Nester zu bauen. Zudem tolerieren viele Hauseigentümer leider keine Schwalbennester mehr an ihren Fassaden wegen der Verunreinigung durch den Kot der Tiere. Deshalb nahmen die Bestände der Mehlschwalben in den letzten Jahrzehnten drastisch ab. Auf Initiative des Naturschützers und Ornithologen Kurt Mohler aus Lausen entstanden diese Schwalbenhäuser. Auf einem rund 5 m hohen Holzmast wird ein Dach montiert, unter welchem 50 Schwalbennester Platz finden. Als Sponsoren konnte Kurt Mohler die Gebäudeversicherung BL und den Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband gewinnen, welche diese Schwalbenhäuser finanzieren. Zudem stellt die EBL die Holzmasten gratis zur Verfügung und übernimmt auch deren Montage. Weiter hatte auch die Bevölkerung die Möglichkeit, ein einzelnes Schwalbennest mit 100 Franken zu finanzieren. Dass diese Aktion bei der Einwohnerinnen und Einwohnern auf ein gutes Echo stiess, war daran zu erkennen, dass die 50 Nester auf dem Schwalbenhaus erfreulicherweise nach kurzer Zeit „ausverkauft“ waren. Um auch die Kinder in das Projekt einzubeziehen und zu sensibilisieren, wurden am Morgen des 25. März in den Kindergärten und in den Primarschulklassen Schwalbenweggli verteilt und die Kinder auf das Nistproblem der Schwalben aufmerksam gemacht. Das Schwalbenhaus steht an der Nordostecke des Feuerwehrmagazins Oberdorf und ist bereit, die in den nächsten Wochen aus dem Süden zurückkehrenden Schwalben zu beherbergen und den Jungtieren als Kinderstube zu dienen. Die Gemeinde Oberdorf und der Natur- und Vogelschutzverein Oberdorf danken der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung, der EBL und dem Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband im Namen der Mehlschwalben ganz herzlich für dieses Schwalbenhaus! T. Amiet machte einen Bericht für die OBZ und stellte Bilder in den Infokanal.

Die Kontrolle der 10 **Eulenkasten** erfolgte am 9. April. Auch dieses Jahr konnten wir auf die Unterstützung durch die Gemeinde zählen, indem sie uns den Muli mit Chauffeur Alex Schneider zur Verfügung stellte. Da die Eulenkasten im ganzen Gemeindebann verteilt sind, bedeutet das eine grosse Arbeitserleichterung. Vielen Dank für diese Unterstützung!

Mit dabei bei der Kontrolle waren Susanne Mundschin, Vreni Schweizer, Peter Beutler, sowie Sibylle Sommer und Andi Waldner. Dieses Jahr sahen wir bei 2 Kasten einen Waldkauz wegfliegen. Bei 5 Kasten fanden wir Gewölle und Knochen von Beutetieren, in 1 Kasten Eierschalen. Jungvögel sahen wir keine. Im Sommer wurde der Kasten am Kai um einige Hundert Meter nach Nordwesten verlegt, da uns der bestehende Standort ungeeignet erschien und zunehmend schlechter zugänglich war.

Am 30. April beteiligten wir uns am **Frühlingsmarkt** gemeinsam mit der NUSK, die einen Hol-Bringmarkt organisierte. An einem Informationsstand zeigten wir anhand von Postern unsere Arbeitsschwerpunkte (Biotopschutz, Artenschutz, Öffentlichkeitsarbeit, politische Arbeit) zugunsten der Natur auf. Da dieser Anlass von vielen Leuten aufgesucht wurde, konnten wir recht viele Neumitglieder gewinnen. Insgesamt unterschrieben 25 Leute das Anmeldeformular.

Bei schönem Sommerwetter fanden sich am 29. Mai um 06.30 Uhr bei der Gemeindeverwaltung rund 20 Naturfreunde ein, um an unserer **Morgenexkursion** teilzunehmen. Als Exkursionsleiter konnten wir Beat Bussinger aus Sissach gewinnen. Die Route führte uns via Edlisberg, Gipsi, Hundehütte und Arten zur Fuchsfarm. Als leidenschaftlicher Naturfreund und Jäger konnte uns Beat Bussinger sehr viel Wissenswertes über die Natur, aber auch über die Jagd erzählen. Insgesamt konnten wir 17 Vogelarten registrieren. Die Exkursion rundeten wir im Restaurant Fuchsfarm mit Kaffee und einem Znüni ab. T. Amiet stellte Bilder in den Infokanal.

In diesem Jahr ist die **Schülerexkursion** für die 4. und 5. Primarschulklasse leider irgendwie vergessen gegangen. In Absprache mit Martin Wiget (Schulleiter Primarschule Oberdorf) soll künftig jeweils im Dezember oder Januar ein entsprechendes Erinnerungsmail an die Schulleitung gesandt werden.

Am 6. Juni leisteten wir einen **Pflegeeinsatz am Rüttmattweiher**, um die rasant wachsenden Bäume und Sträucher in Schach zu halten. Dieses Jahr widmeten wir uns vor allem den stark wuchernden Brombeeren, die es einzudämmen gilt. Diese Arbeiten sind nötig, um eine zunehmende Verlandung der Weiher zu verhindern.

Am 17. Juni trafen wir uns zu unserer gemeinsamen Exkursion mit unserer Nachbarsektion, um das **Naturschutzgebiet Wildenstein** zu besuchen. Die Leitung hatte Gerold Lammer, trotz Dauerregen sind doch ca. 15. Leute gekommen. Wegen des Wetters konnte aber einiges nicht gezeigt werden. Trotzdem war es ein guter und interessanter Anlass.

Der zweite gemeinsame Anlass mit dem NVW in diesem Jahr war ein **Vortrag über invasive Neozoen** am 29. August im Vereinszimmer der MZH Oberdorf. Referent war Manuel Kobelt von der Uni Bern. Der Vortrag war sehr interessant, einigen Leuten etwas zu theoretisch und wissenschaftlich.

Auf Anregung von Daniel Ballmer, der für die Grünliberale Partei für den Nationalrat kandidierte, machten wir am 10. September mit einigen weiteren Nationalrats-KandidatInnen der Grünliberalen und dem Verschönerungsverein ein **Pflegeeinsatz rund um den Dubenweiher**. Dabei wurde das Wegli zum Weiher ausgeholzt und instand gestellt und das Umland des Weihers etwas gerodet.

Am 25. September 2011 besuchten wir gemeinsam mit dem NVW die **Vogelberingungsstation Ulmethöchi**. Trotz des schönen Wetters kamen eher wenige TeilnehmerInnen. Wir sahen viele Vögel, eine besondere Exklusivität war der Mittelspecht, der seit vielen Jahren auf der Ulmet erstmals wieder beringt werden konnte.

Wie in den meisten Baselbieter Gemeinden fand am Samstag, 29. Oktober auch in Oberdorf der traditionelle **Naturschutztag** statt. Der Naturschutztag, der anlässlich des europäischen Naturschutzjahres 1995 eingeführt wurde, hat zum Ziel, die Anliegen des Naturschutzes der Bevölkerung etwas näher zu bringen. Dies soll dadurch erreicht werden, dass die Bevölkerung, insbesondere natürlich die Jugend, aktiv an Naturschutzprojekten mitarbeiten kann. Der Naturschutztag wurde dieses Jahr erstmals von den drei Gemeinden Oberdorf, Waldenburg und Langenbruck gemeinsam organisiert. Gearbeitet wurde im Gebiet Kellenberg auf 1000 m Höhe. Rund 70 Leute betrieben Waldrandpflege und Kinder pflanzten unter der Leitung von Waldpädagogin Claudia Tschudin Elsbeer- und Vogelbeerbäume. Zudem wurden Steinhaufen für Reptilien aufgeschichtet. Und dies bei tollem Wetter und herrlicher Aussicht. Danach gab es ein feines Mittagessen auf dem Hof Kellenberg. Beat Feigenwinter machte einen Bericht in die OBZ, T. Amiet stellte Bilder in den Infokanal. Ein grosser Dank an alle Helferinnen und Helfer für Ihren Einsatz für Natur!

HJ. Müller ist Mitglied des Leitungsteams und Instruktor an den Exkursionsleiterkursen, die vom BNV organisiert werden. Er ist in dieser Funktion viele Stunden pro Jahr im Einsatz, um kompetente Exkursionsleiterinnen und Leiter in Pflanzenkunde auszubilden. Eine grosse Arbeit, von der auch unsere Sektion wieder profitiert. Unser Mitglied Sibylle Sommer hat den Exkursionsleiterkurs gemacht.

Seit ungefähr Mitte des Jahres 2003 ist unser Verein im Internet vertreten. Peter Beutler hat eine sehr attraktive und informative Homepage eingerichtet und hält sie aktuell. Neben Sinn und Zweck des Vereins können das Jahresprogramm, der Veranstaltungskalender, Jahresberichte sowie Berichte und Fotogalerien von Anlässen eingesehen werden. Links führen zu verschiedenen Natur- und Umweltschutzorganisationen und anderen BNV-Sektionen.

Die Vereinsgeschäfte und Tätigkeiten wurden an 3 Vorstandssitzungen besprochen, nämlich am 14. Februar, am 9. Mai und am 5. September. Am 14. November fand eine gemeinsame Vorstandssitzung mit dem NVW statt. Es ist sehr erfreulich, dass unsere Vereine in den letzten Jahren immer mehr zusammenarbeiten. Am 30. März fand die jährliche Koordinationssitzung mit der Umweltschutzkommission Oberdorf statt, an welcher sämtliche Stellen teilnehmen, die in irgendeiner Form mit der Natur zu tun haben. Dazu gehören der Forstdienst, die Jagdgesellschaft, der Verschönerungsverein, der Baum- und Rebwärter, der Ackerbaustellenleiter und der Fischpächter. Eine Delegation unseres Vorstandes nahm an der DV und an der Präsidententagung unseres Dachverbandes, dem BNV teil. An dieser Stelle möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen ganz herzlich für ihren umfangreichen Einsatz und die sehr angenehme Zusammenarbeit danken. Den Vereinsmitgliedern danke ich für das Vertrauen und die treue Mitgliedschaft.

Oberdorf, im Januar 2012
der Präsident: T. Amiet